

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gerichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 265

Donnerstag, den 12. November 1931

Jahrgang 104

Tagungspause des Reichswirtschaftsbeirats Die Reichsregierung prüft die Ergebnisse der Ausschußberatungen — Keine allgemeine Senkung der Zinssätze, aber Notmaßnahmen für Teilgebiete der Wirtschaft

II. Berlin, 12. Nov. Die Arbeiten der beiden Ausschüsse des Reichswirtschaftsbeirates „Produktionskosten und Preise“, sowie „Zinsen und Kredite“ sind bereits zu einem gewissen Abschluß gelangt. Die Pläne, die in den zweitägigen Beratungen der Ausschüsse ausgearbeitet wurden, werden jetzt von den zuständigen Ressorts geprüft werden. Der Wirtschaftsbeirat wird infolgedessen eine etwa stägige Pause in seinen Verhandlungen eintreten lassen und erst dann wieder zusammenzutreten, wenn bei den einzelnen Ministerien Klarheit über die Verwendungsmöglichkeit der verschiedenen Vorschläge gewonnen worden ist. Als Zeitpunkt für die Veröffentlichung der zu erwartenden Verordnung über das Winterwirtschaftsprogramm ist nach wie vor das letzte Drittel des Monats November zu betrachten.

Der Reichspräsident empfing gestern den Reichskanzler zu einem längeren Vortrag über die außenpolitische Lage und den Stand der Arbeiten in den Unterausschüssen des Reichswirtschaftsbeirates.

Zinsproblem und Landwirtschaft

Wie aus Berlin verlautet, besteht innerhalb des Reichskabinetts bereits ein ernst zu nehmender Plan, hinter dem die Minister Schiele, Treviranus, Schlange-Schöningen und Warmbold stehen, der zwar nicht eine allgemeine Konvertierung der inländischen Zinsen betrifft, aber doch für eine bestimmte abgegrenzte Frist, etwa für zwei Jahre eine gesetzliche Kürzung der Zinsen ins Auge faßt, in der Form, daß die Zinsen in verschiedene Gruppen, landwirtschaftliche, industrielle und Handelszinsen eingeteilt werden und daß innerhalb dieser Gruppen wieder eine Art Katalogisierung gleichartiger Gruppen erfolgt. Ausgangspunkt dieses Planes ist, daß bei der Landwirtschaft eine Krise fast unvermeidlich ist, die, wenn sie nicht verhindert wird, nicht nur die Zinsen, sondern auch das Kapital gefährdet. Die Gläubiger stehen also vor der Wahl, entweder einen Teil des Kapitals zu verlieren oder vorübergehend auf einen Teil der Zinsen zu verzichten, allerdings auf einen erheblichen Teil, der bei der Landwirtschaft auf etwa die Hälfte angelegt ist. Nach statistischen Erhebungen beträgt der jährliche Verlust auf jeden Hektar landwirtschaftlich benutzter Fläche rund 40 Mark.

Durch Herabsetzung der Zinslast auf die Hälfte und durch andere Maßnahmen wäre die Landwirtschaft wieder auf eine kaufmännisch gesunde Grundlage geführt, zumal, was ebenso notwendig ist, Hand in Hand, damit auch entsprechende Maßnahmen für die Regelung der kurzfristigen Verschuldung getroffen werden. Die kurzfristige Verschuldung belastet die Landwirtschaft in einzelnen Gegenden, wie in Pommern, mit Zinsen bis zu 21 Prozent. Auch hier soll nach dem Plan Schieles ausgeräumt werden durch die Festlegung von Grundzinsen für die Vergabe kurzfristiger Kredite, die alle Mißförderungen verbieten und dadurch Zinssätze über 10 Prozent zur Unmöglichkeit machen. Die Väter

dieses Planes glauben ihn trotz der gefährlichen Rückwirkungen, die er auf den ganzen Kapitalverkehr haben muß, vertreten zu können, weil die landwirtschaftliche Verschuldung im Rahmen der gesamten deutschen Verschuldung nur 6 Prozent ausmacht. Sie wollen für städtische Grundstücke, für die Industrie und für andere wirtschaftliche Zwecke zwar auch eine Herabsetzung der Zinsen in Aussicht nehmen, die sich aber in erheblich bescheideneren Grenzen halten soll. Die Reichsregierung wird sich vermutlich mit diesem Projekt sehr eingehend beschäftigen. Ob es aber gelingt, die Bedenken, die gegen jeden solchen Zwangseingriff bestehen, weil dadurch die Grundlage unserer ganzen Kapitalwirtschaft erschwert würde, zu überwinden, ist einstweilen noch ungewiß.

Neue Devisenvorschriften

Wie amtlich mitgeteilt wird, ist in einer 7. Durchführungsbestimmung zur Devisenverordnung folgendes angeordnet worden: Während bisher der Handel mit ausländischen, an deutschen Börsen nicht gehandelten Wertpapieren genehmigungspflichtig war, soll dies künftig auch für die deutschen Auslandsbonds gelten. Ohne Genehmigung sind nur Anschaffungen für den planmäßigen Anlagebesitz zulässig. Der Erwerb ausländischer Wertpapiere, die in Deutschland amtlich oder im Freiverkehr notiert werden, also insbesondere der internationalen Arbitragepapiere aus dem Ausland, bedarf künftig der Genehmigung, während der Verkehr mit diesen Papieren im Inland auch weiterhin unbefristet bleibt. Bisher war es den Ausländern, die ihre Wertpapiere im Inland verkaufen, möglich, den Erlös dafür ins Ausland übertragbar zu lassen. Derartige Verkaufserlöse bilden von jetzt ab ein gesperrtes Guthaben, das ohne Genehmigung der Devisenbewirtschaftungsstelle nur zum Ankauf deutscher Wertpapiere verwendet werden darf. Jede andere Verfügung darüber ist genehmigungspflichtig. Die Genehmigung wird nur erteilt werden, wenn das Guthaben in anderen Kapitalanlagen im Inland festgelegt werden soll.

Die Einhaltung der neuen Bestimmungen wird durch entsprechende Strafen gesichert. Schließlich wird klargestellt, daß zu den Wertpapieren, die beim Erwerb fortlaufend der Reichsbank angeboten und abzuliefern sind, auch fällige Zinsscheine und ausgeloste oder zur Auszahlung gekündigte Stücke solcher Wertpapiere gehören, die schon bisher anbieterpflichtig waren. Die Verordnung enthält außerdem einige Bestimmungen, wonach eine gerichtliche Entscheidung auf Leistung deutscher Schuldner, zu deren Bewirtung es einer Genehmigung der Devisenbewirtschaftungsstelle bedarf, mit Prozeß und Zwangsbewirtschaftungsverfahren erst erteilt werden darf, wenn feststeht, ob diese Genehmigung erteilt war oder verjagt ist. Schließlich werden Verstöße gegen die in der 6. Durchführungsverordnung vom 2. Oktober enthaltenen Bestimmungen über den Verkehr mit Gold unter Strafe gestellt.

Präsident Hoover hält eine Friedensrede

Die wahre Abrüstung ohne Revision der ungerechten Friedensverträge nicht möglich

II. Washington, 12. Nov. Anlässlich des Waffenstillstandstags welche Hoover ein neues Gesalbenemerkmal ein. In seiner Festansprache betonte er, daß die Weltwirtschaftskrise allein durch die Wiedererstarbung des Vertrauens erfolgreich bekämpft werden könne, und zwar müsse das Vertrauen nicht nur zwischen den Menschen, sondern zwischen den Völkern wieder hergestellt werden. Hierzu bedürfe es feiner Verträge, Schriftstücke und bindenden Abmachungen. Es genüge schon das Verständnis eines jeden Volkes für die gestellten Aufgaben.

Die Staatsmänner der heutigen Zeit hätten es mit einer Welt zu tun, in der der Friede nicht allein mit „Entschuldigungen und Vorschriften“ zu erreichen sei. Der Friede ist das Ergebnis der Bereitschaft zur Verteidigung der geordneten Schlichtung von Gegensätzen und der dynamischen Entwicklung der Kräfte des guten Willens. Der Friede ist das Ergebnis jenes feinen Gleichgewichts zwischen diesen beiden Motiven und ein Zeichen des Wirklichkeits-sinnes, der aus der menschlichen Erfahrung geboren ist. Der Friede ist ein Idealismus, der aus den höchsten menschlichen Bemühungen um internationale Gerechtigkeit entspringt.

Die „New York Evening Post“ glaubt diesen Worten entnehmen zu können, daß Hoover auf die Notwendigkeit der Revision der Friedensverträge anspielte. Hoover habe sich Vorahs These zu eigen gemacht, nach der die wahre Abrüstung ohne Revision der Verträge unmöglich sei.

Keine Klärung der Ausschußfrage in Paris

II. Paris, 12. Nov. Botschafter Francois Ponce hat am Mittwoch wieder eine längere Unterredung mit Laval, der ihm genaue Richtlinien für seine Besprechungen mit der Reichsregierung gab. Francois Ponce ist gestern nachmittag wieder nach Berlin abgereist. Der französische Standpunkt in der Frage der Einberufung des W.Z.-Ausschusses hat sich bisher nicht geändert. Man ist angeblich wohl bereit, den deutschen Privatschulden bei der Prüfung der Zahlungsfähigkeit des Reiches Rechnung zu tragen, weigert sich aber nach wie vor, dem Ausschuss erweiterte Vollmachten zu erteilen.

Die großen Pariser Blätter stellen noch einmal geschlossen und wie auf höheren Befehl fest, daß die Verhandlungen, die seit einiger Zeit zwischen dem deutschen Botschafter von Hoef in Auftrag der Reichsregierung und den verantwortlichen französischen Ministern gepflogen werden, keinerlei Fortschritte gemacht haben. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Regierungen beständen nach wie vor in der Frage der Zuständigkeit des Baseler Untersuchungsausschusses, die die Reichsregierung erweitert sehen möchte. Frankreich lehne diese Erweiterung ab, da es hierin ein stillschweigendes Zugeständnis seinerseits erblicken würde, die privaten Schulden mit den Reparationen auf gleichen Fuß zu stellen oder ihnen sogar den Vorrang zu geben.

Tages-Spiegel

Der Wirtschaftsbeirat hat sich auf eine Woche vertagt, um der Reichsregierung Zeit zur Prüfung der von ihm geleisteten Arbeit zu geben.

Die Reichsregierung plant keine allgemeine Senkung des festen Zinssatzes, sondern wird sich vermutlich mit Zinsabbau-Verordnungen für einige besonders notleidende Teilgebiete der Wirtschaft, insbesondere der Landwirtschaft begnügen.

Frankreich beharrt auf seinen Bedingungen für den beratenden Sonderausschuß. Die Pariser Verhandlungen sind damit auf dem toten Punkt angelangt.

Präsident Hoover hielt anlässlich des Waffenstillstandstages in Washington eine Friedensrede, in welcher er auf die notwendige Revision der Verträge anspielte.

In Athen kam es bei einer Kundgebung für die Freiheit Ägyptens zu einer Straßenschlacht. 20 Studenten und Polizisten wurden verletzt.

Bei politischen Zusammenstößen in Neumünster und Lügau im Erzgebirge wurden von Kommunisten zwei Nationalsozialisten getötet und einundzwanzig verletzt. In Köln löste die Polizei einen nationalsozialistischen Umzug auf.

In Konstanz wurde ein mit antisozialistischen Flugblättern beladenes Flugzeug von der Polizei beschlagnahmt. Der deutsche Flugzeugführer war von aus Frankreich eingereisten Antifaschisten zu einem Propagandaflug über Italien angeworben.

Antifaschistische Umtriebe in U. S. A.

Bombenanschlag auf einen italienischen Konsul

II. New York, 12. Nov. In vielen Teilen der Vereinigten Staaten fanden erneut Kundgebungen gegen den Faschismus statt. In Soranton im Staate Pennsylvania explodierte vor dem Hause des italienischen Vizekonsuls eine Bombe, wobei die vordere Front des Gebäudes fast völlig zerstört wurde. Der Konsul, seine Frau und 18 weitere Personen wurden verletzt. Die Gewalt der Bombe war so stark, daß alle Häuser im Ausländerviertel mehr oder weniger schwer beschädigt worden sind.

England und die Abrüstungsfrage

II. London, 12. Nov. Sir John Simon hielt am Mittwoch seine erste Rede in seiner Eigenschaft als Außenminister vor der Völkerbundsversammlung in Birmingham. Er sprach sich außerordentlich hoffnungsvoll über den mandatschürischen Streitfall aus und erklärte, daß er ein Anhänger des Völkerbundes sei. Wenn die Zivilisation keine Mittel zur Herabsetzung der Rüstungen finde, so gehe sie einer endgültigen Katastrophe entgegen. Der moderne Krieg sei ein Fluch für Sieger und Besiegte. Der Weltkrieg habe die Lehre von den Rüstungen als Friedensgarantie zerstört. Eine allgemeine Abrüstung der großen Nationen der Welt würde eine viel größere Garantie für den Frieden schaffen und die finanziellen Lasten, die die Nationen zu tragen haben, erleichtern. Die Welt lerne, daß es nicht genüge für den Frieden zu beten, wenn man nicht gleichzeitig praktische Mittel zur Förderung des Friedens finde.

Die Pariser Ratstagung

II. London, 12. Nov. Außenminister Sir John Simon wird am Montag zur Teilnahme an den Beratungen des Völkerbundsrates über die mandatschürische Frage nach Paris fahren. Die Washingtoner Regierung hat den amerikanischen Botschafter in London beauftragt, während der Sitzung des Völkerbundsrates in Paris anwesend zu sein.

Waffenstillstand an der Nonni-Brücke

Die beiderseitigen Streitkräfte im Gebiet der Nonni-Brücke haben auf Grund eines Abkommens zwischen dem chinesischen Oberbefehlshaber Maifangshang und dem japanischen Konsul in Tientsin einen Waffenstillstand abgeschlossen.

Japanische Kreuzer zum Schutze Tientsins

Der japanische Admiralstab teilt mit: Im Zusammenhang mit den letzten Ereignissen in Tientsin hat der japanische Admiralstab mit Erlaubnis der Regierung 4 Kreuzer nach Dairen entsandt, um dort fahrbereit zu sein. Falls der Schutz der Japaner in Tientsin notwendig werden sollte, werden die Kriegsschiffe aus Dairen nach Tientsin auslaufen. Der japanische Admiralstab erklärt, daß eine weitere Verstärkung der japanischen Seestreitkräfte in Dairen beabsichtigt sei.

Kaufe nur was du billiger, gesünder, lustvoller, angenehmer!

Reit- u. Fahrverein Calw.

Am Sonntag, den 16. Nov., beteiligt sich der Verein an der **Querfeldein-Reiterstaffel Pforzheim-Suttligen**. Der Verein reitet die Strecke **Hausen-Würm-Weilderstadt**. Die Mitglieder sowie Gönner und Freunde des Vereins haben Gelegenheit, das interessante Reiten mitanzusehen. Abfahrt des Omnibus: Sonntag früh 7 Uhr ab Calw, Marktplatz. Anmeldung bis Freitag mittag 12 Uhr bei **Reichmann, Alte Apotheke, Telefon 33**. Nach dem Rennen **gemütliches Beisammensein mit den Pforzheimer Reitern in Tiefenbronn**. Am Sonntag **Familienabend** abends 8 Uhr im **Gasthof zum Röhle (Calw)**. Der Ausschuss.

Samstag und Sonntag halte ich **Mehlsuppe**



und lade hiezu höflichst ein **Karl Scheuerle zum „Bären“**

Ziehung 26. November **Wallfahrtskirche-Geldlotterie** **Schönenberg ob Ellwangen** 1966 Geldgewinne und 1 Prämie Mark **10000** Höchstgewinn Mark **4000** Lose zu 1 M. 13 Lose 12 M. Porto und Liste 30 Pfg. mehr **J. Schwickert, Stuttgart** Fernspr. 266 41 • Postschkto. Stuttgart 2055 Hier in allen Verkaufsstellen

Hier bei: **Winz W., Friseur.**

Wellenschwann, den 10. November 1931. **Todes-Anzeige**

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater **Johann Georg Baier** nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Freitag, den 13. Nov., nachmittags 1 Uhr in Zavelstein statt.



Sinein in den Ratsverein!

Gegen die Sozialreaktionäre und Inflationstreiber von Harzburg

spricht in einer **öffentlich. Versammlung** am Samstag, den 14. ds. Mts., abends 8 Uhr im **Weiß'schen Saale** der Landesvorsitzende unserer Partei **Reichstagsabgeordneter Robmann.**

Obige Fragen berühren heute alle Kreise der Bevölkerung. Wir laden daher die ganze Einwohnerschaft von Calw zu diesem wichtigen Vortrage ein **Sozialdemokratische Partei.**

Schneeschuhverein Calw Freitag, 13. Nov. und Dienstag, 17. Nov., je abends 8 Uhr **Gymnastik** im **Badischen Hof.**

Frische Tafel-Butter 1 Pfd. 1.55 solange Vorrat. **Fr. Lamparter**

GEG-Käse feinstes **Limburger** 48 Pfg. **Emmentaler ohne Rinde** 225 gr. 70 Pfg. **Schachtel** 180 gr. 55 Pfg. **Feinkost-Weichkäse** 180 gr. 38 Pfg. **Schachtel** Rundsch. 10 Pfg. **Rümmelkäse** Stück 15 Pfg. **Alpenrose** Schachtel 20 Pfg. **Tafelbutter** **Reis frisch**

Konsumverein Prima **Sauerkraut** 1 Pfd. 12 Pfg. **Fr. Lamparter**

Führende Bankparkasse vergibt die Vertretung für den Bezirk Calw bei guten Bezügen. Bewerber, die einen guten Charakter besitzen, wollen sich melden zwischen 12-2 Uhr im Hotel Waldhorn. **Landesvertr. H. Kolb**

Wegen Brandsfall verkaufe ich zwei schöne trächtige **Kalbinnen** (gewöhnlich) **R. Kempf, Malermeister, Neubulach**

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw Morgen Freitag, d. 13. November, abends 8 Uhr im **Gasthaus zum „Röhle“** **Vortrag** des Herrn **Henne jr., Bezirksverwalter der Krankenkasse des Verbands württ. Gewerbevereine**, über: **„Gewerblicher Mittelstand und Zukunft“** anschließend **Erörterungsabend** Der Gewerbeverein hofft, daß das Handwerk und Gewerbe sein Interesse durch einen zahlreichen Besuch bekundet. **Der Ausschuss.**

Samstag und Sonntag **Rehessen mit Spätle** wozu höflichst einladet **Frau Glück zur Ratsstube**

Unterlengenhardt Oberamt Neuenbürg **Freiwillige Versteigerung.** **Friedrich Schönhardt zum „Adler“** bringt am **Mittwoch, den 18. ds. Mts., von mittags 1 Uhr** ab auf dem Rathaus in Unterlengenhardt zum öffentlichen Verkauf: **1. Neuerbaute Schankwirtschaft (die einzige im Dorf),** **2. Neuerbaute Scheuer mit Stall und zwei Kellern und zirka 9 Morgen anliegenden Feldern.** Die Schankwirtschaft, sowie die Scheuer mit Landwirtschaft können auch einzeln erworben werden, da in die Scheuer mit ganz geringen Kosten eine Wohnung eingebaut werden kann. Es findet nur ein Verkauf statt. Auswärtige Käufer haben Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorzulegen. **Fr. Schönhardt z. Adler, Bürgermeisteramt, Rugete.**

EIER-TEIGWAREN bei 1 Pfd. bei 5 Pfd. bei 10 Pfd. I. Qual. Pfd. 70 Pfg. Pfd. 65 Pfg. Pfd. 62 Pfg. II. Qual. „ 50 „ „ 47 „ „ 45 „ **Hermann Schnürle** **Eiertelwaren-Geschäft + Telefon 293**

Spekhardt Im Wege der **Zwangs-vollstreckung** versteigere ich am **Freitag, den 13. Nov. 1931, nachmitt. 4 Uhr**, gegen bare Bezahlung: **1 Langholzswagen** **1 Wagen ohne Leitern** **1 Pferdegeschlitten** Zusammenkunft beim Lamm **Weidenbach** **Gerechtsvollzieher beim Amtsgericht Calw.**

Meiner werten Kundschaft gebe ich bekannt, daß ich meine Arbeit im **Hand- und Maschinen- und Monogrammfischen, Weißnähen und Stopfen** in und außer dem Hause wieder aufnehme. **Prompte Bedienung** wird zugesichert. **M. Bohn, Lederstr. 30 III.**

Die schönsten Mäntel zu billigsten Preisen bei **KRÜGER & WOLFF, Pforzheim**

Halt! Kämpfst du auf der richtigen Seite?  **Komm und höre darüber** **Stadtpfarrer Ettwein, Cannstatt.** Er spricht **Samstag, den 14. Nov., abends 8 Uhr** im **Gasthof zum „Löwen“, Hirsau**, über: **„Nationalsozialismus, Religion und deutsche Kultur“** Unkostenbeitrag 30 Pfg. Erwerbslose frei. Freie Aussprache **N. S. D. A. P. Ortsgruppe Hirsau.** (Deutsche Freiheitsbewegung)

Große Ausstellung von Kaninchen, Geflügel und Gumpfbibern am **Samstag, den 14. und Sonntag den 15. Novemb. 1931**, im **großen Saal des Gasthofs zum „Waldhorn“ in Stammheim** **Öffnet: Samstag von 12 bis 20 Uhr, Sonntag von 8 bis 20 Uhr.** **Eintritt: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.** **Günstige Kaufgelegenheit!** Jedermann wird zum Besuch der Ausstellung freundlichst eingeladen. Besonders wird auf die **ausnahmsweise hohe Zahl der ausgestellten Tiere** und die **erstmalige Gelegenheit zur Betrachtung von Gumpfbibern** hingewiesen. **Kaninchen- und Geflügelzuchtverein Stammheim bei Calw.**

Nachhochzeitsfeier! Am **Samstag und Sonntag, den 14. und 15. November**, findet im **elterlichen Hause in Bad Teinach**, bei **Johannes Pfrommer, Bäcker** und **Wirt zum „Zavelstein“** unsere **Nachhochzeitsfeier** statt, wozu wir Verwandte, Freunde und Bekannte hiemit freundlichst einladen. **Gottlob Zoller, Hohengehren** **Elfa Zoller, geb. Pfrommer, Bad Teinach**

Calw. Im Wege der **Zwangs-vollstreckung** versteigere ich am **Freitag, den 13. ds. Mts., vorm. 10 Uhr** gegen bare Bezahlung: **1 Lieferwagen Opel.** **1 Personenauto Opel (zum Ausschlagen)** **1 Zimmerbüffel, eichen,** **1 Sofa, plüsch, 1 Näh-tischchen, 2 leere Fässer je zka. 200 Ltr. halt.** Zusammenkunft v. d. **Adler.** **Weidenbach** **Gerechtsvollzieher beim Amtsgericht Calw.**

In gutem Hause werden einige auswärtige Schüler oder Schülerinnen an **Kostisch** genommen. — Auf Wunsch kann auch **volle Pension** gegeben werden. **Schriftliche Angebote** unt. **„Kostisch“** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. **Bieh-, Pferde- und Schweinemarkt in Weilderstadt** am **Montag, 16. Nov. 1931.** Beginn des Schweinemarkts um **1/2 8 Uhr**, des Viehmarkts um **1/2 9 Uhr.** **Bürgermeisteramt: Schüß.**

Architekturbüro Kiefner Calw, Lange Steige 7 **Telefon 88** empfiehlt sich in der **Fertigung von Bauplänen jeder Art** **Uebernahme schlüsselfertiger Häuser** zu vorteilhaften Preisen